

Lebens

zeichen



Meine Augen haben deinen Heiland
gesehen, das Heil, das du bereitet
hast vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

WINTER 2023

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde

Bad Friedrichshall-Jagstfeld mit

Duttenberg, Untergriesheim und Offenau

Liebe Leserin, lieber Leser,

wann haben Sie das letzte Mal mit Gott gesprochen? So richtig mit ihm geredet über das, was gerade bei Ihnen dran ist? Schon lange her? Mit Gott reden, so wie ich damals mit meiner Oma Frieda? Ihr konnte ich sagen, wo der Schuh drückte. „Warte, ich bin gleich bei dir!“ höre ich sie sagen. Sie nahm einen auf den Schoß, massierte einem die Zehen und zog den heruntergerutschten Strumpf glatt oder nahm den Stein aus dem Schuh und alles war wieder gut. Sie verstand einen manchmal auch ohne Worte.

Ist schon lange her. Als Erwachsene lernen wir mit den Druckstellen leben, als wäre das normal. Dabei können wir mit Gott reden. Einfach so. Wir können ihn fragen, welchen Sinn unser Leben hat - aber dann lässt die Antwort auf sich warten. Irgendwann geben wir die die Hoffnung auf je noch eine Antwort zu erhalten.

Dabei gehört das Warten zum Leben immer dazu.

Das Lukasevangelium erzählt von Simeon. Simeon wartet auf Gott. Vor dem Jerusalemer Tempel, sein Leben lang. Und er gibt nicht auf. Er will nicht eher von dieser Erde gehen, bevor nicht Gott sich ihm gezeigt hat. Und nun steht ein junges Paar aus Nazareth vor ihm, Maria und Josef mit ihrem Sohn Jesus. Vor kurzem erst hat Maria ihn geboren. Da bricht es aus dem alten Mann hervor: „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, ruft Simeon und die jungen Leute zucken erschrocken zurück.

Aber der alte Simeon lässt nicht locker. Zu lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung— nun sieht er sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört. Und dann kommt auch noch die alte Hanna dazu, die



Prophetin, die ihm beipflichtet und seine Sicht mit ihren Worten verstärkt.

Die beiden jungen Eltern sehen sich plötzlich zwei frommen alten Menschen gegenüber. Und Maria tut das, was viele junge Mütter tun, sie legt ihr Neugeborenes dem alten Simeon in den Arm. Der spürt dessen Wärme, riecht seinen Atem, und erkennt in ihm - den Heiland der Welt. Größeres gibt es nicht.

Gott hat ihn erhört – so lässt sich der Name Simeon deuten. Er hat an seiner Hoffnung unbeirrt festgehalten und wurde von Gott nicht enttäuscht. Nur ein kurzer Lichtblick ist es, der sein Leben erhellt. Aber er spürt, gegen alles, was ihn bedrückt, das Leben strömen. Simeon nimmt das Jesuskind in seine Arme und gibt es als Christuskind seiner Mutter wieder zurück. Dieser Augenblick hat alle verwandelt. Nun wissen sie: Gott ist bei ihnen.

Die Ankunft des Lichts in der Welt – wir können es nicht erwarten. Wir möchten es darum am liebsten selbst anzünden, symbolisch halt. Aber die im Finstern wandeln, die fordern es ein - und zwar ganz real. Sie reden mit Gott Tacheles, fordern ein Ende des Dunkels. Und was macht Gott: Er gibt ihnen Recht.

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“ (Lukas 2,30-31).

**FROHE WEIHNACHTEN
WÜNSCHT IHNEN**

Ihre Pfarrerin Birgit Wildermuth

Abschlussfest vor den Sommer mit den Kindern der Kinderkirche Offenau

Auch in diesem Jahr fand wieder unser bereits schon traditionelles Abschlussfest mit den Kindern der Kinderkirche Offenau statt. Bei sonnigem Wetter trafen wir uns am 16. Juli um 10 Uhr im Garten der Kapelle Offenau zunächst zum Kindergottesdienst, bei dem es nach der Begrüßung und einem Bewegungslied um die Geschichte der Speisung der 5.000 ging.

Beim anschließenden Basteln einer Biene aus Tonkarton hatten die Kinder sehr viel Spaß und waren mit Eifer bei der Sache. Manch eine Biene landete beim anschließenden Spielen in den Bäumen und musste wieder befreit werden!



Fotos: Heike Bürker



erferien



**Kindergottesdienst ist jeden
Sonntag um 10 Uhr in der
Heilig-Geist-Kapelle,
außer in den Ferien!**

Danach konnten die Kinder es kaum erwarten, bis unser Picknick begann. Wie jedes Jahr gab es Würstchen, Frikadellen, Käsewürfel, kleine Brötchen, Gurken, Tomaten, Trauben, Kirschen und abschließend noch leckere Muffins. Draußen im Freien schmeckte das Essen einfach köstlich!

Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, war etwas Bewegung angesagt: Die Kinder durften mit kleinen Wasserbechern in zwei Gruppen Wasser aus einem großen Eimer immer an das nächste Kind weitertransportieren. Sieger war die Gruppe, deren Messbecher am Ende der Reihe zuerst übergelaufen ist. Den Kindern bereitete das Wassertragen sichtlichen Spaß und sie lieferten sich ein spannendes Wettspiel!

Ehe wir uns versahen, war unser Fest auch schon wieder zu Ende. Mit einem Gebet und unserem Segenslied mit anschließendem „Segensblitz“ verabschiedeten wir die Kinder in die Sommerferien.

Wir bereiten uns zwischenzeitlich mit den Kindern auf unser jährliches Krippenspiel vor. Es findet wieder auf dem Offenauer Waldfestplatz statt, am 3.Adventssonntag um 10 Uhr.

NEUE KINDER SIND
BEI UNS IMMER
HERZLICH WILLKOMMEN!

*Es freuen sich auf euch
Nadine, Uli und Heike*

Ökumenischer Erntedankgottesdienst

Der Gottesdienst am Sonntag, 24. September, in der katholischen Kirche stand unter dem Thema **„Danke für alles, was wir haben und wir können es auch teilen.“**

Zum Orgelvorspiel zogen die Kinder der drei Jagstfelder Kindergärten feierlich ein und begrüßten die Gottesdienstbesucher mit ihrem Lied „Wir feiern heut ein Fest“. Nach der Begrüßung und dem Vortrag des Gedichts „Ein kleines Wort“, kam die Darbietung der Kinder. In einer Geschichte wurde überlegt was wohl das Brot, Wasser,

Sonner, Erde, Tomate und noch vieles mehr sagen würden, wenn sie reden könnten und wofür wir Menschen Ihnen dankbar sein könnten. Während dieser Geschichte entstand ein bunter Tisch mit Gegenständen, für die wir Menschen Gott danken wollen.

DIE ERNTEGABEN WURDEN
DIESES JAHR AN DEN
TAFELLADEN GESPENDET.

Katrin Ross-Beck

Foto: Katrin Ross-Beck



Mitarbeiterfest in der Hl.-Geist-Kapelle Offenau

Barocke Musik und leckeres Essen vom Buffet erfreute die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Anfang Oktober in der Kapelle.

Die Musik ausgewählt und vorgetragen von Cornelius Fauth, Cello und Mariya Leminskaya, Akkordeon und Orgel und passte hervorragend zur Akustik des Raumes, der nicht nur ein Sakralraum, sondern auch sonst ein schöner Raum zum Feiern ist, wie alle übereinstimmend feststellen konnten.

Wir danken noch einmal allen für Ihr Engagement in der Gemeinde, auch denen die an dem Abend nicht teilnehmen konnten und wünschen, dass der Segen, der denen verheißen ist, die ein Herz und eine helfende Hand für andere haben, auch reichlich über deren eigenes Haus kommen möge.



Fotos: Yvonne Weckbach



Frühstückscafé INKLUSIV



Das zentrale Angebot findet **jeden Donnerstag von 8.30 -10.00 Uhr im Jugendhaus Stadtmitt**, Rathausplatz 3, in Kochendorf gegenüber dem Rathaus statt. Das Angebot wird von der Stabstelle Inklusion geplant und durchgeführt.

FRÜHSTÜCKSCAFÉ INKLUSIV VOR ORT

Das dezentrale Angebot macht in den Quartieren von Bad Friedrichshall halt. Es findet dienstags von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr außerhalb der Ferien statt.

Die Quartiere sind derzeit:

- ▶ **Kochendorf:** Kath. Gemeindehaus St. Barbara
- ▶ **Plattenwald:** Bürgertreff Oase
- ▶ **Jagstfeld:** Evang. Gemeindehaus
- ▶ **Duttenberg:** TSV Sportheim
- ▶ **Untergriesheim:** Kath. Gemeindehaus Johannesheim
- ▶ **Hagenbach:** Musikerheim fortissimo

Das Angebot vor Ort soll möglichst in Zusammenarbeit mit einem Verein/einer Kirchengemeinde stattfinden. Im Idealfall findet sich ein ehrenamtliches Team vor Ort, wie jetzt in Jagstfeld mit den Mitarbeiterinnen von „Kaffee und Musik“, welche die hauptverantwortlichen Mitarbeiter der Stabstelle Inklusion unterstützen.



Besucher müssen keinen festen Betrag für das Frühstück bezahlen, dürfen aber gerne dafür spenden. Beide Angebote werden unterstützt von der Julius-Würth-Stiftung. Defizite werden über das Budget der Stabstelle der Stadt Bad Friedrichshall finanziert.

Jochen Wagner

Ein warmes Mittagessen

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ (Erich Kästner). Man kann es auch Nächstenliebe nennen. Wie sieht es mit 84 Millionen Einwohnern derzeit bei uns aus? 21,9 % können sich keinen einwöchigen Urlaub leisten. Seit 20 Jahren haben wir Hartz-IV-Bezieher. In den nächsten 5 bis 6 Jahren gehen die geburtenstarken Jahrgänge, 30 % der derzeit arbeitenden Bevölkerung, in Rente. Die Hälfte davon sind Frauen, die häufig nur Teilzeit gearbeitet haben. In 5 bis 6 Jahren sind mehr als 40 % unserer Gesellschaft Menschen mit geringem Einkommen. Es wird Zeit in jeder Gemeinde regelmäßig ein warmes Mittagessen anzubieten. Deshalb haben Gespräche mit der Stadt Bad Friedrichshall stattgefunden und hier ist das Ergebnis:



Im Dezember soll mittwochs im evangelischen Gemeindehaus in Jagstfeld gestartet werden ein warmes Mittagessen gegen Spende anzubieten. Dafür werden Helfer benötigt. Wenn Sie Zeit, Lust und ein Herz für Andere haben, machen Sie mit!

Melden Sie sich bei Interesse!

▶ **Pfarramt Jagstfeld**

Pfarramt.Jagstfeld@elkw.de
Tel.: 07136-7407

▶ **Jochen Wagner**

jochen.wagner@friedrichshall.de
Tel.: 07136-832-348

▶ **Jürgen Schneider**

juergenschneider1@yahoo.de
Tel.: 07136-6566

Jürgen Schneider

5. Stuttgarter Weihnachtssingen im GAZI- Stadion auf der Waldau

**Samstag, 23. Dezember um 17 Uhr,
Ende gegen 19 Uhr.**

Die Veranstaltung wird parallel kostenlos per Live Stream im Internet übertragen. Moderation & Anleitung: Patrick Bopp (FÜENF), Musikalische Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Matthias Hanke, Musik: Tobias Bodensiek (Bass) / Till Müller-Kray (Schlagzeug) / Blechbläser-Ensemble EJUS Brass unter der Leitung von Christof Schmidt, Schirmherrin ist Gerlinde Kretschmann

Seit dem fulminanten Start im Jahr 2019 hat das Stuttgarter Weihnachts-singen alle Aggregatzustände durchlaufen. Das erste fand live im GAZI-Stadion auf der Waldau statt, in den beiden folgenden Jahren mutierte die Veranstaltung pandemiebedingt zum Stuttgarter Weihnachtsstreamen im heimeligen Setting der Stuttgarter Rosenau. 2022 konnte die Veranstaltung endlich zur **Präsenz** zurückkehren – und das Stadionerlebnis wird ergänzt durch einen **kostenlosen Live Stream**. Auf diese Weise können sich auch auswärtige Weihnachtsfreund*innen oder Organisationen wie Kirchengemeinden oder Chöre und Sportvereine einklinken.

Fotos: Bernd Eidenmüller





Immer gleich bleibt dagegen die zündende Grundidee, die es in wenigen Jahren fast schon zur Tradition gebracht hat: kurz vor Heiligabend gemeinsam Weihnachten herbeizusingen, über alle Religions-, Generations- und sozialen Grenzen hinweg.

„Vorsänger“ Patrick Bopp, bekannt von den FÜENF, führt als humorvoller Zeremonienmeister am Klavier durch das unorthodoxe Programm aus Weihnachtsklassikern, Pop-Hits und Kinderliedern für die traditionell zahlreichen jungen Weihnachtsfans und Familien. Die Liedtexte zum Mitsingen werden auf die große Leinwand projiziert und im Live Stream eingeblendet.

Ein Teil der Einnahmen kommt als Spende zwei Organisationen zugute: zum einen der Stiftung „Singen mit Kindern“ sowie der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg.

Karten gibt es im Kickers-Ticketshop unter tickets.stuttgarter-kickers.de, im Ticketshop von Easy Ticket Service unter www.easyticket.de sowie an allen Vorverkaufsstellen von Easy Ticket Service und unter der Ticket-Hotline 0711-2 555 555.

**DER BEGLEITENDE LIVE STREAM
AM 23. DEZEMBER IST
KOSTENLOS ABRUFBAR AUF
DEM YOUTUBE-KANAL
DER STUTTGARTER KICKERS.**

Projektstelle für Populärmusik im Bezirk Weinsberg-Neuenstadt

Ab Oktober trat Claudia Fischer die neu geschaffene 50prozentige Projektstelle für Populärmusik an. Ihre Aufgaben sind die Unterstützung, Förderung und Fortbildung von Chören und Bands sowie der Aufbau von Netzwerken. Zur Struktur dieser Projektstelle für Populärmusik gehört ein Begleitgremium mit Dekan Matthias Bauschert, Referenten „musikplus“ im Evangelischen Jugendwerk, den Bezirkskantoren Andreas Mattes und David Dehn, dem Beauftragten für neuere Musik Pfarrer Rouven Genz für Weinsberg und Ansprechpartner Andreas Sauter für Neuenstadt. Mit Claudia Fischer hat der Bezirk eine erfahrene Sozialpädagogin, Chorleiterin und Musikerin gewonnen. Die 49-Jährige lebt mit ihrem Mann und drei Kindern in Obersulm-Affaltrach. In der Familienphase unterrichtete sie an der örtlichen Musikschule im Bereich Musikalische Früherziehung. Sie führte Kinderchorprojekte durch und leitete ver-



Foto: Privat

schiedene Erwachsenenenchöre. Durch ihre C-Ausbildung im Hauptfach Chorleitung Klassik und Populärmusik konnte sie ihre Kompetenzen erweitern. Sie möchte als Beauftragte für Populärmusik Menschen zum Singen und Musizieren bringen, unterstützen und begleiten und christliche Inhalte transportieren.

„Wort im Abendkleid“

Biblische Geschichten elegant und humorvoll in die Gegenwart geholt

Herzliche Einladung zu einem ganz besonderen Event: **„Wort im Abendkleid“**. **Eine Frau und ihr Mann. Klaviersätze und Wortspiele**. Lesung mit einer Prise Konzert, Jazz, Blues und Pop. Sie erzählt, er spielt. Sie schweigt, er singt. Sie liest, er improvisiert - Erdichtetes, Vertontes, Biographisches, Märchen & Poesie. Etwas zum Lachen, etwas zum Wundern und etwas zum Nachsinnen über Gott und die Welt.

WORT-IM-ABENDKLEID.DE



Daniela Helfrich liebt die Geschichten zwischen Himmel und Erde. Ihre Lesung wird begleitet von ihrem Mann und Tastenkünstler Ralf Helfrich.

Hören Sie selbst und lassen Sie sich verführen von dieser Neuinterpretation der biblischen Geschichten am **Sonntag, den 25. Februar um 16 Uhr in der Erlöserkirche Jagstfeld**.

Foto: Daniela Helfrich



Wandel säen

65. Aktion von Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützt „Brot für die Welt“ über Partner vor Ort Kleinbauern mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um diese für die Zukunft widerstandsfähig zu machen. In 65 Jahren konnte unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Mit über tausend Partnerorganisationen in 97 Ländern arbeitet Brot für die Welt daran, dass

natürliche Ressourcen gerecht verteilt und nachhaltig genutzt werden können. Der Jahresbericht von Brot für die Welt kann von der Homepage von „Brot für die Welt“ kostenlos heruntergeladen werden. Dort können Sie das Zahlenmaterial im Einzelnen vergleichen und Informationen über Einzelprojekte nachlesen. „Brot für die Welt“ bietet so viele Informationen über die Not weltweit und was passiert. Unser Glaube erweist sich nicht dadurch, dass wir das Vaterunser oder das Glaubensbekenntnis auswendig sagen können, sondern wie wir uns gegenüber dem zwischen Jerusalem und Jericho unter die Räuber Gefallenen verhalte, so die verstorbene Theologin Dorothee Sölle. Genau genommen geht es um Nächstenliebe bei „Brot für die Welt“. Die Nächsten sind da die Ärmsten weltweit.





Fotos: Yvonne Weckbach

Anlässlich des Jagstfelder Erntedankgottesdienstes in der Erlöserkirche am 1. Oktober hatte die Bäckerei Hirth 50 Brote für die „Brot für die Welt-Aktion“ gebacken. Der Bäckerei Hirth, welche die Aktion seit Jahren unterstützt, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Michael und Yvonne Weckbach haben mit Konfirmandinnen und Konfirmanden 60 Gläser Apfelgelee gekocht, welche ebenfalls für den guten Zweck verkauft werden konnten. Der Zucker wurde von der Südzucker AG freundlicherweise gespendet.

Um die Arbeit von „Brot für die Welt“ zu fördern, sammeln wie die Jahre davor am **Samstag, den 9. Dezember**,

**Spendenkonto unserer Kirchengemeinde bei der KSK Heilbronn,
Stichwort: „Brot für die Welt“
IBAN: DE18 6205 0000 0001 8300 97.**

die Konfirmandinnen und Konfirmanden für „Brot für die Welt“ in Jagstfeld. Sie gehen mit einer Sammelbüchse und einem Ausweis zu zweit oder zu dritt von Haus zu Haus. **Wir freuen uns, wenn Sie die Jugendlichen auch dieses Jahr mit adventlicher Freude empfangen und eine kleinere oder größere Spende bereithalten.** Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, stecken Sie Ihr Geld in eine Spendentüte – die Konfirmanden haben welche dabei - schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse drauf, bevor Sie die Spendentüte zugeklebt in die Sammelbüchse einwerfen. Sie erhalten dann zeitnah eine Spendenbescheinigung.

In den Gemeindebrief ist auch wieder ein Zahlschein eingelegt. Bei Überweisungen geben Sie bitte als Verwendungszweck „Brot für die Welt“ an.

VERGELTS IHNEN GOTT!

Ihr Jürgen Schneider

Kann man die Zeit zurückdrehen?

Am 20. August dieses Jahres haben wir es einmal versucht. Eine Zeitreise in die 70er Jahre. Mit Schlaghosen, Stirnbändern Vinyl-Schallplatten und den Liedern die in Jugendkreisen und Jugendgottesdiensten damals rauf und runter gesungen wurden. Ein Retro-Boomer Gottesdienst oder auch

ein Jugendgottesdienst für die Generation 60+, die ihre Teenager-Jahre in den 70er erlebten. Es war die Zeit als der Wohlstand trotz Ölkrise in sämtliche Küchen und Wohnzimmer Einzug hielt und der jährliche Urlaub in Österreich, Italien oder Spanien zur Selbstverständlichkeit wurde.



Es war die Zeit als die Autos und Tape-
ten so bunt wie die Klamotten waren,
die man trug. Es wurde überall experi-
mentiert und ausprobiert – auch in
der Kirche. Jugendliche eroberten
sich die Gemeindehäuser und Kirchen
für ihre Musik und ihre Gottesdienste.

Die Interviews von Yvonne Weckbach
und Jürgen Diether nahmen schnell
eine Form an, die damals in der missi-
onarisch geprägten Jugendarbeit in
Württemberg zu jedem Ju-Go dazuge-
hörte: ein Testimonial oder auf
Deutsch „Zeugnis vom eigenen Glau-
ben ablegen“. Auch die Tonalität der
heiter bis bissigen Texte aus Ulrich
Parzany's Buch „Bitte stolpern!“ ist in
heuten Gottesdiensten kaum denkbar.

Eine Glosse unter der Überschrift „Lei-
se rieselt der Kalk“ beginnt zum Bei-
spiel so: „Das Christkind ist größer ge-
worden. Hat Abitur gemacht. Wurde
ein strammer Weihnachtsmann.



Aber jetzt hat er die besten Jahre hin-
ter sich ...“ Ehrliche Lebens- und Kon-
sumkritik war damals angesagt. Ver-
kündigung sollte nicht zu-, sondern
aufdecken, was in der Welt Sache ist.
Keine Sentimentalitäten. Und so war
auch das Jesusbild jener Jahre, dass
das christliche Musikduo Arno und
Andrea mit ihrem Lied „Man sagt er
war ein Gammler“ auf den Punkt
brachte.

Was der Gottesdienst nicht beantwor-
tete, war die Frage: Welche Relevanz
die Erfahrungen und Erkenntnisse der
Jugendzeit denn heute noch haben.

Bernd Wildermuth

Feste und Termine

Wir halten Sie auf dem Laufenden
unter:

www.ev-kirche-jagstfeld.de



Sa 9. Dezember

10 Uhr
Jagstfeld

Konfirmanden
sammeln für
„Brot für die Welt“

Mo 11. Dezember

19.30 Uhr

Glocken läuten
zum
ökumenischen
Hausgebet im
Advent

3. Advent So 17. Dezember

11 Uhr
Waldfestplatz
Offenau

Krippenspiel der
Kinderkirche
Offenau

Di 19. Dezember

17 Uhr
Erlöserkirche
Jagstfeld

Krippenspiel des
Ev. Kinderhauses
Jagstfeld





**4. Advent/Heiliger Abend
So 24. Dezember**

15.30 Uhr
Heilig-Geist-
Kapelle Offenau

Christvesper

17 Uhr
Erlöserkirche
Jagstfeld

Christvesper

**1. Weihnachtstag
Mo 25. Dezember**

10 Uhr
Erlöserkirche
Jagstfeld

**Gottesdienst
zum Christfest**

**2. Weihnachtstag
Di 26. Dezember**

9 Uhr
Heilig-Geist-
Kapelle Offenau

**Gottesdienst
zum Christfest**

10 Uhr
Erlöserkirche
Jagstfeld

**Gottesdienst
zum Christfest**

**Altjahrsabend
So 31. Dez**

17 Uhr
Heilig-Geist-
Kapelle Offenau

**Gottesdienst mit
Abendmahl**

18.30 Uhr
Erlöserkirche
Jagstfeld

**Gottesdienst mit
Abendmahl**

**Epiphaniäs
Sa 6. Jan**

9.30 Uhr
Sebastianskirche
Kochendorf

**Gottesdienst
der
Gesamtkirchen-
gemeinde**

So 28. Jan

15 - 17 Uhr
Gemeindehaus
Jagstfeld

**Kirche
kunterbunt
Aktiv- und
Feierstationen,
Musik und
Geschichten
für Alt und
Jung**

So 25. Feb

10 Uhr
Erlöserkirche
Jagstfeld

**Tauferinnerung
Gottesdienst
mit den KONFI
3-Kindern**

16 Uhr
Erlöserkirche
Jagstfeld

**„Wort im
Abendkleid“
Konzertlesung
biblischer
Geschichten
mit Ralf und
Daniela
Helfrich**



Evangelische Kirchengemeinde

Bad Friedrichshall-Jagstfeld

Römerstraße 17

74177 Bad Friedrichshall

Telefon (07136) 74 07

Fax (07136) 97 29 08

E-Mail: Pfarramt.Jagstfeld@elkw.de

Susanne Messner (verantwortlich)

Kontonummer der Kirchengemeinde

IBAN: DE18 6205 0000 0001 8300 97

BIC: HEISDE66XXX

Gestaltung

Jonathan Wildermuth

www.jonathanwildermuth.de

MINA & Freunde



IMPRESSUM